


Gelungenes Konzert 2012!

Am Sonntag, 25.3. luden die Musiker der Kapelle zu ihrem diesjährigen Frühjahrskonzert in die Rudi-Müller-Turnhalle ein. Vor einem voll besetzten Haus boten die ca. 60 aktiven Musiker des Großen Orchesters sowie die etwa 30 Jungmusiker der Music Masters ein imponierendes Programm, welches beim Publikum allseits auf großen Beifall stieß. Durch das Programm führte in gekonnter Manier Heike Sprengart. Unter dem Dirigenten Prof. Dr. Stefan Kronenberger brachten die Musiker im ersten Teil des Konzertes musikalisch erzählte Geschichte(n) zum Gehör. Darunter die Eurovisionsmelodie, die Nordische Legende „Tolf Synir“, die dramatische Fantasie „Titanic“, welche bereits 10 Jahre nach dem Untergang der Titanic komponiert wurde. Besonders diese Stück forderte die Konzentration aller Musiker und begeisterte das Publikum durch die gekonnte Darbietung und die Eindringlichkeit des Spiels.. Der ersten Teil der Darbietungen des Großen Orchesters schloss mit der musikalischen Szene „Auf einem persischen Markt“, in der Kameltreiber, Bettler, die Prinzessin und die Schlangenbeschwörer durch verschiedene musikalische Themen deutlich wurden.

Im Anschluss hieran spielten die „Music Masters“, die Jugendkapelle des Vereins, welche bereits in den letzten Jahren durch herausragende Auftritte auf sich aufmerksam gemacht haben. Sie luden mit „The crescent city“ zu einem musikalischen Streifzug durch New Orleans ein, bevor mit dem Solist Clemens Baumgarten auf der Posaune „The Pink Panther“ von Mancini über die Bühne schlich. Nachdem der 1.Vorsitzende, Frank Wissmann die Jungmusiker Luisa Ultes und Clemens Baumgarten zu ihren Erfolgen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ beglückwünscht hatte, brachten die Jungmusiker noch eine Zugabe mit Jon Bon Jovi „You give Love a bad Name“ und ernteten hierfür heftigen Applaus. Die Ansage zu den Stücken der Jugendkapelle machte Friederike Wrobel.

Nach der Pause, die gerne genutzt wurde, sich über das bis dahin Gehörte auszutauschen, stellten sich verschiedene Instrumente und Instrumentengruppen solistisch vor. Den Einstieg machte hierbei das tiefe Blech mit dem Marsch „Them Basses“ bevor das an diesem Abend bestens besetzte Klarinettenregister mit „Clarinets to the Fore“ zeigte, wozu es spieltechnisch in der Lage ist.

Ein wunderschönes und eindrucksvolles Solo auf der Trompete folgte von Dorothea Baumgarten mit „En Aranjuez con tu  Amor“ bevor die Trompeter Bernhard Sauer jun., Johannes Kronenberger und Joachim Mertel mit „Buglers Holiday“ brillierten.

Den „Ernst im Allgäu“ gab Frank Wissmann auf dem Tenorhorn sehr gelungen und bewies wieder einmal, zu welchen Leistungen er auf diesem Instrument fähig ist. Steffen Mertel spielte auf dem Xylophon den „Wilhelm Tell Galopp“ in einem gelungenen Arrangement. Das derzeit gut besetzte Saxophonregister (Sebastian Burkart, Maike Dönges, Manuel Edinger, Hubert Leist, , Jochen Stichler, Marco Weyrich und Hans Wiemer) bildete den Abschluss des offiziellen Programms mit „Glenn Miller in Concert“ und begeisterte mit den bekannten Melodien.

An dem begeisterten und lang anhaltenden Applaus war deutlich zu hören, dass es den Zuhörern in diesem Jahr sehr gut gefallen hat und dass sich die Arbeit in der Vorbereitungsphase des Konzertes für alle an diesem Abend Anwesenden gelohnt hat. Es ist beachtlich, zu welchen Leistungen auch ein reines Amateuorchester bei konzentrierter Probenarbeit im Stande ist.

:: siehe Bilderarchiv